

Curriculum Geschichte Leistungsfach (5-stündig), Bildungsplan 2016

Stand 6.6.21

Hinweise:

- Die unten aufgeführten rund 300 Begriffe aus dem Bildungsplan dienen grundsätzlich der Konkretisierung der Teilkompetenzen; sie sind hierarchisiert („allgemeine Begriffe“ vor Doppelpunkt, „Unterbegriffe“ nach Doppelpunkt; mehrere Begriffe einer Begriffsgruppe sind durch Komma getrennt, neue Begriffsgruppe durch Semikolon)
- Die Reihenfolge der Hauptthemen sind an Kurshalbjahre gebunden
- Im Laufe der J1 wiederholen und vertiefen die SuS für relevanten Methoden (u.a. Analyse schriftlicher Quellen, von Bildquellen, von Plakaten, Karikaturen, Statistiken, Grafiken usw.)
- GFS-Themen sind in Ansprache mit der Lehrkraft frei wählbar, müssen aber an die Bildungsplanthemen gebunden sein.

11.1 - 3.4.2. Wege in die Moderne

Übergeordnete Kompetenzbeschreibung: Die Schülerinnen und Schüler können Modernisierungsprozesse innerhalb und außerhalb Europas seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert analysieren und deren Bedeutung für die Gegenwart beurteilen.

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Begriffe, <i>schulspezifische Hinweise (kursiv)</i>
(1) den Begriff der Modernisierung erläutern	Moderne, Modernisierung, Doppelrevolution: politische Revolution, Industrielle Revolution
(2) Voraussetzungen und Verlauf der europäischen Industrialisierung am Beispiel Englands und Deutschlands analysieren	Industrialisierung, Frühindustrialisierung, Hochindustrialisierung, Agrarrevolution, Verkehrsrevolution, Kommunikationsrevolution, Sektor, Take off, Schrittmacherindustrie, Wirtschaftsliberalismus
(5) die Auswirkungen der Industrialisierung auf die europäischen Gesellschaften analysieren und bewerten	Klassengesellschaft: Bourgeoisie, Proletariat; bürgerliche Familie, proletarische Familie; Soziale Frage; Arbeiterbewegung: Reform, Revolution; Sozialistenverfolgung, staatliche Sozialpolitik <i>z.B. Gruppenreferate zur Lösung der Sozialen Frage</i>
(2) die theoretischen Grundlagen des Marxismus und ihre Weiterentwicklung durch Lenin erläutern und bewerten	Historischer Materialismus, Klassenkampf, Bourgeoisie, Proletariat, Revolution, „Diktatur des Proletariats“, Sozialismus, Kommunismus, Marxismus, Leninismus, „Partei neuen Typs“
(9) Migration als Folge der Industrialisierung analysieren	Binnenmigration, Auswanderung, Zuwanderung, Integration
(6) die politische und wirtschaftliche Modernisierung in den USA analysieren und deren Folgen	Verfassung, Jacksonian Democracy, Wahlrecht, Gilded Age, Taylorismus, Fordismus, Big Business, Massenkonsum, Boom, Laissez-faire, Trade Union

bewerten	<i>USA als Ursprung der modernen Demokratie</i>
(3) die europäischen Revolutionen von 1848/49 als Versuche politischer Modernisierung charakterisieren und ihre Folgen bewerten	Vormärz, politischer Liberalismus, Nationalbewegung: Liberale, Demokraten; Nationalversammlung, Nationalstaat; Verfassung: Menschen- und Bürgerrechte, Parlament, konstitutionelle Monarchie, Republik, allgemeines Wahlrecht, Zensuswahlrecht; Gegenrevolution <i>Paulskirchenparlament („rechts“ und „links“ als Bezeichnung politischer Standpunkte), Presse als demokratischer Machtfaktor, Konservativismus; Deutschlandlied</i> <i>Exkursion Besuch Haus der Geschichte, Besuch Gedenkstätte Rastatt o.ä.</i>
(4) die italienische und die deutsche Nationalstaatsbildung als Form nachholender Modernisierung charakterisieren und bewerten	„Revolution von unten“, „Revolution von oben“, Risorgimento, Deutsches Kaiserreich, Reichsverfassung
(7) Erscheinungsformen der Moderne um die Jahrhundertwende erläutern sowie ambivalente Erfahrungen der Menschen mit ihnen charakterisieren	Hochmoderne: Urbanisierung, Massenkultur, Mobilität, Beschleunigung, Modernisierungsverlierer; Massenorganisation: Politisierung, Frauenbewegung
(8) ambivalente Reaktionen auf die Beschleunigung der Moderne erklären	Fortschrittsoptimismus, Verunsicherung, Militarismus, Antisemitismus, Radikalnationalismus, Sozialdarwinismus, Mittelstandsbewegung, Dreyfus-Affäre, Lebensreform, Klassische Moderne; <i>Nationalismus als Integrationsfaktor</i>
(10) Fenster zur Welt: die Modernisierung Japans um 1900 beschreiben und deren Folgen charakterisieren	Ungleiche Verträge, Meiji-Restauration, Verfassungsstaat, Aufrüstung, Imperialismus, Kaiserkult, Großmacht
(11) Wandlungsprozesse im 21. Jahrhundert charakterisieren und mit der Industriemoderne vergleichen	Tertiarisierung, Digitale Revolution, Postindustrielle Gesellschaft, Postmoderne

11.2 - 3.4.4 Herrschaftsmodelle im 20. Jahrhundert: Bedrohung von Demokratie und Freiheit

Übergeordnete Kompetenzbeschreibung: Die Schülerinnen und Schüler können die politische Entwicklung in Europa im Spannungsfeld von liberalen Demokratien und antiliberalen Diktaturen bis 1945 analysieren und bewerten.

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Begriffe, <i>schulspezifische Hinweise (kursiv)</i>
(1) das Modell der liberalen Demokratie charakterisieren (2) das antiliberale Modernisierungskonzept des Sowjetkommunismus charakterisieren	Liberalismus; Kommunismus: Klassenkampf, Kaderpartei, Antipluralismus, „Diktatur des Proletariats“, klassenlose Gesellschaft, sozialistische Revolution, Sozialistischer Realismus, Antiindividualismus
8) die Herrschaftspraxis im Stalinismus charakterisieren und bewerten	Diktatur; Massenmobilisierung, Massenorganisation, Fünfjahresplan, Kollektivierung, Industrialisierung; Propaganda: Personenkult, Massenkultur; Terror: Gulag, Schauprozess, Deportation, „Entkulakisierung“, Klassendiktatur; „Sozialismus in einem Land“, Loyalitätsdefizit
(1) das Modell der liberalen Demokratie charakterisieren	Liberalismus: Menschen- und Bürgerrechte, Partizipation, Pluralismus, Verfassung, Gewaltenteilung, Parlamentarisierung, Öffentlichkeit, Toleranz, Zivilgesellschaft, Individualismus, Marktwirtschaft
(4) Durchbruch und Scheitern des liberalen Modernisierungskonzepts und der parlamentarischen Demokratie im Europa der Zwischenkriegszeit am Beispiel der Weimarer Republik erklären	Novemberrevolution, Dolchstoßlegende, Versailler Vertrag, Kriegsschuldartikel, Weimarer Koalition, Systemwechsel, Elitenkontinuität, Selbstbestimmungsrecht der Völker, ... Verfassung, improvisierte Demokratie Revision, improvisierte Demokratie, junger Nationalstaat, Goldene Zwanziger, Weltwirtschaftskrise, Präsidialkabinett <i>Parteienvielfalt und Antiparlamentarismus; Bedeutung der Wirtschaft für eine funktionierende Demokratie</i>
(10) den Zweiten Weltkrieg charakterisieren und bewerten	Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg, Weltanschauungskrieg, SS, Wehrmacht, Zwangsarbeit, „Endlösung“, Deportation, Holocaust-Shoah, totaler Krieg
(6) die Ideologie des Nationalsozialismus erläutern	Nationalsozialismus: Radikalanationalismus, Rassismus, Antisemitismus, Führerprinzip, „Volksgemeinschaft“, Antiliberalismus,

	Antiparlamentarismus, Antiindividualismus; „Lebensraum im Osten“ <i>Begriff Ideologie</i>
(7) Machterwerb und Herrschaftspraxis des Nationalsozialismus analysieren und bewerten	„Machtergreifung“: NSDAP, Pseudolegalität, „Gleichschaltung“, Diktatur; Massenmobilisierung, Massenorganisation, Vierjahresplan, Aufrüstung, „sozialer Volksstaat“; Propaganda: Personenkult, Massenkultur; Terror: Konzentrationslager, Verfolgung, „Euthanasie“, Deportation, „Umvolkung“, Rassendiktatur ... Widerstand <i>NS-System: Merkmale einer Diktatur ggf. lokaler Bezug: Machtergreifung in Bietigheim (Blätter zur Stadtgeschichte 1), Machtergreifung in Ludwigsburg Gleichschaltung in Bietigheim Stadtgeschichte Zwangsarbeiter in Bietigheim (Materialien Stadtarchiv), Antisemitismus in Freudental (Ludwigsburger Geschichtsblätter 2009=</i> <i>Besuch der KZ Gedenkstätte Dachau oder alternativ einer anderen vergleichbaren Gedenkstätte</i>
(5) Gründe für die Resistenz gegenüber den antiliberalen Modernisierungskonzepten in der Zwischenkriegszeit am Beispiel Frankreichs und der USA erörtern	gelernte Demokratie, alter Nationalstaat; Dritte Französische Republik: republikanische Kultur, Laizismus, ligue, 6 février, front populaire; Progressive Era: Roaring Twenties, New Deal, deficit spending, welfare state, Konsumgesellschaft
(9) den Umgang demokratischer Staaten mit dem Nationalsozialismus erklären und dessen Folgen beurteilen	Revision, Expansion, Appeasement, Isolationismus
(11) Fenster zur Welt: die Expansion des faschistischen Italien in Afrika vor dem Zweiten Weltkrieg charakterisieren	Italienisch-Ostafrika, Kolonie, Imperium
(12) Gemeinsamkeiten und Unterschiede der antiliberalen Modernisierungsdiktaturen erläutern und bewerten	Totalitarismus, Modernisierungsdiktatur, Erziehungsdiktatur, Gefälligkeitsdiktatur, Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen

12.1. – 3.4.6 West-und Osteuropa nach 1945: Wege in die postindustrielle Zivilgesellschaft

Übergeordnete Kompetenzbeschreibung: Die Schülerinnen und Schüler können Chancen und Probleme bei der Herausbildung einer postindustriellen Zivilgesellschaft in West-und Osteuropa nach 1945 analysieren.

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Begriffe, <i>schulspezifische Hinweise (kursiv)</i>
(1) die Ausgangssituation in Europa nach 1945 darstellen	Zusammenbruchsgesellschaft, Flucht und Vertreibung <i>Ggf. Verknüpfung mit der eigenen Familiengeschichte</i>
(2) Grundstrukturen und zentrale Entwicklungen des Kalten Krieges darstellen	Systemkonflikt, Machtkonflikt, Rüstungswettlauf; Kapitalismus/Sozialismus, Marktwirtschaft/Zentralverwaltungswirtschaft; Kalter Krieg, Stellvertreterkrieg, Blockbildung, Bipolarität, Propaganda <i>Verarbeitung des Ost-West-Konflikts im Film</i>
(11) den Zusammenbruch des Ostblocks analysieren I	Strukturwandel, Innovationsdefizit, Staatsverschuldung, Rüstungswettlauf, Versorgungskrise, Umweltverschmutzung, Legitimitätskrise, Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, Sinatra-Doktrin, Solidarnosc, Bürgerbewegung, Ausreisebewegung, „Friedliche Revolution“, „Samtene Revolution“
3) die Wiedereinführung des liberaldemokratischen Modells in Westeuropa und die Etablierung des Staatssozialismus in Osteuropa durch die Siegermächte beschreiben und ihre Legitimation überprüfen	Eiserner Vorhang: parlamentarische Demokratie/Volksdemokratie, Marktwirtschaft/Zentralverwaltungswirtschaft; Blockbildung, Marshallplan) <i>Propagandafilme analysieren</i>
(4) den wirtschaftlichen Aufschwung in West-und Osteuropa bis Anfang der 1970er-Jahre am deutsch-deutschen Beispiel analysieren und vergleichen	Boom, Soziale Marktwirtschaft/Zentralverwaltungswirtschaft, Sozialstaat/Versorgungsstaat, nivellierte Mittelstandsgesellschaft / Arbeiter-und-Bauernstaat, Konsumgesellschaft/Primat der Schwerindustrie, Keynesianismus/Fünf-Jahres-Plan, Vollbeschäftigung/Recht auf Arbeit
(7) Ansätze zur Entspannungspolitik in den 1960er-Jahren in Ost-und Westeuropa vergleichen und bewerten	Friedliche Koexistenz, ... Neue Ostpolitik, Helsinki-Prozess <i>KSZE-Prozess</i>

(6) Fenster zur Welt: Auswirkungen des Kalten Krieges auf Kuba erläutern und bewerten	Putsch, Militärdiktatur, Revolution, Kuba-Krise
(5) den Umgang mit Protest in West- und Osteuropa vergleichen und bewerten	Aufstand des 17. Juni, Ungarnaufstand, „Republikflucht“, Mauerbau, Wiederbewaffnung, 68er-Bewegung, Prager Frühling, Wertewandel
(8) Aufbruchsversuche in West und Ost zu mehr Bürgerbeteiligung erläutern	Emancipation: „Mehr Demokratie wagen“, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung, Charta 77, Dissidentenbewegung
9) die wirtschaftlichen Krisen der 1970er- und 1980er-Jahre und ihre Auswirkungen auf Westeuropa erläutern	Ende des „Golden Age“: Ölkrise, Stagflation, Sockelarbeitslosigkeit, Zwei-Drittel-Gesellschaft, Neoliberalismus; Strukturwandel: Digitalisierung
(10) Fenster zur Welt: die Beschleunigung der Globalisierung seit den 1970er-Jahren analysieren und bewerten	Vernetzung: Transnationaler Konzern, Finanzmarkt, Migration
(11) den Zusammenbruch des Ostblocks analysieren II	Strukturwandel, Innovationsdefizit, Staatsverschuldung, Rüstungswettlauf, Versorgungskrise, Umweltverschmutzung, Legitimitätskrise, Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, Sinatra-Doktrin, Solidarnosc, Bürgerbewegung, Ausreisebewegung, ... „Samtene Revolution“ „Friedliche Revolution“
(12) die deutsche Einheit und den Zusammenbruch der Sowjetunion erklären und deren Folgen bewerten	Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Zwei-Plus-Vier-Vertrag, Deutsche Einheit, GUS, Transformationsgesellschaft, Oligarch <i>Die DDR im Film (z.B. Goodbye Lenin, Politbüro privat, Das Leben der Anderen u.a.)</i>
(13) Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven Europas erläutern und beurteilen	Europäische Union, Euro, Osterweiterung, Globalisierung

12.2 – 3.4.8 Aktuelle Probleme postkolonialer Räume in historischer Perspektive

Übergeordnete Kompetenzbeschreibung: Die Schülerinnen und Schüler können den Prozess der Dekolonisierung charakterisieren und an zwei ausgewählten Beispielen aktuelle Konfliktfelder postkolonialer Räume in historischer Perspektive analysieren.

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Begriffe, <i>schulspezifische Hinweise (kursiv)</i>
(1) die Entstehung antikolonialer Bewegungen als Folge zerfallender Imperien nach 1918 erklären	Imperium, Kolonialismus, Vierzehn Punkte, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Völkerbund, Mandatsgebiet
(2) Formen der Dekolonisierung charakterisieren	Revolution, Unabhängigkeitskrieg, gewaltloser Widerstand, nationale Befreiungsbewegung, Dekolonisierung „von oben“
(3) den Dekolonisierungsprozess an zwei ausgewählten Räumen analysieren und bewerten	Mögliche Beispiele: Israel-Palästina, Südafrika, Indien, Mittlerer Osten, Vietnam)
(4) aktuelle Probleme vor dem Hintergrund von Kolonialismus und Dekolonisierung erörtern	Mögliche Beispiele: Neokolonialismus, Islamismus, ethnopolitischer Konflikt, failed state, „11. September“
	<i>Aktuelle historische Debatten (z.B. Herero-Entschädigung, Raubkunst-Debatte, Verantwortung der Europäer)</i>

6. Operatoren in Abituraufgaben

Basisoperatoren im Fach Geschichte: Hinweise zu ihrer Verwendung

Basisoperatorenkatalog für das schriftliche Abitur in Baden-Württemberg	Anforderungsniveau I umfasst das Wiedergeben und Beschreiben von fachspezifischen Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter reproduktivem Benutzen geübter Arbeitstechniken. Dies erfordert vor allem Reproduktionsleistungen Wiedergeben von grundlegendem Fachwissen unter Verwendung der Fachterminologie [...]			Anforderungsniveau II umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter fachspezifischer Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte. Dies erfordert vor allem Reorganisations- und Transferleistungen - Erklären kategorialer, struktureller und zeitlicher Zusammenhänge - sinnvolles Verknüpfen und Einordnen unterschiedlicher [...] Sachverhalte [...]				
	herausarbeiten	beschreiben	charakterisieren	darstellen	analysieren	ein-, zuordnen	begründen	erklären
	Informationen und Sachverhalte unter bestimmten Gesichtspunkten entnehmen, wiedergeben [...].	Wesentliche Informationen aus vorgegebenem Material oder aus Kenntnissen zusammenhängend und schlüssig wiedergeben.	Sachverhalte und Vorgänge mit ihren typischen Merkmalen beschreiben und in ihren Grundzügen bestimmen.	Strukturieren und Zusammenhänge beschreiben und verdeutlichen.	Materialien oder Sachverhalte systematisch und gezielt untersuchen und auswerten.	Sachverhalte, Vorgänge begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen.	Komplexe Grundgedanken argumentativ schlüssig entwickeln und im Zusammenhang darstellen.	Informationen durch eigenes Wissen und eigene Einsichten begründet in einen Zusammenhang stellen [...].
Fachwissen	Wiedergabe von Informationen / Fachwissen			Fachwissen in einen Zusammenhang stellen können				
	Verständnis der Information (v.a. Text) auf der Basis von Fachwissen	Zusammenfassung von Fachwissen	typische Merkmale und Grundzüge von Sachverhalten kennen	Zusammenhang zwischen einzelnen Sachverhalten	Zusammenhang zwischen (vorgegebenen) Informationen (z. B. Statistik, Karikatur, Plakat, Text) und Fachwissen	Zusammenhang zwischen einem Sachverhalt und einem größeren sachlichen Kontext	kausaler Zusammenhang zwischen (vorgegebenem) Sachverhalt und Fachwissen	Zusammenhang zwischen gegebenen Informationen und Fachwissen

Operationen	Informationen unter Kategorien/ fachlich sinn-vollen Oberbegriffen gliedern und wiedergeben.	Wesentliche Sachverhalte auswählen, korrekt, schlüssig und zusammenhängend wiedergeben.	Typische Merkmale und Grundzüge von Sachverhalten auswählen und <u>beschreiben</u> ¹ . ¹ Unterstreich-ung = siehe Erklärung bei entsprechendem Operator.	Sachverhalte auswählen, in eine inhaltliche Struktur einordnen/ Zusammenhänge bestimmen, Sachverhalte strukturiert <u>beschreiben</u> und inhaltliche Struktur/ Zusammenhänge verdeutlichen	Wesentliche Informationen aus Materialien auswählen, strukturiert <u>beschreiben</u> und im historischen Kontext <u>erklären</u> .	Sachverhalt und Kontext strukturiert <u>beschreiben</u> und Beziehung zwischen Sachverhalt und Kontext aufzeigen.	ggf. Aufgabenstellung erschließen, begründende Sachverhalte auswählen, strukturiert <u>beschreiben</u> und Begründung ausformulieren.	ggf. Informationen aufschlüsseln, Sachverhalte auswählen und <u>beschreiben</u> , Beziehung zwischen Information und Sachverhalten aufzeigen
Fachterminologie	• Kenntnis von Begriffen und Kategorien, um Materialien und Fragestellungen (z.B. gegebene Informationen, Aussagen, Behauptungen, Problemstellungen) zu verstehen • selbständige Anwendung der Fachterminologie • sinnvolle Strukturierung der Sachinhalte mit Hilfe von Fachbegriffen (z.B. Oberbegriffe bilden, typische Merkmale oder Sachzusammenhänge benennen). • Anwendung von Begriffen, um Vergleichskriterien oder Urteilskriterien aufzustellen							
Beispiele	Arbeiten Sie aus M 1 die deutschlandpolitischen Ziele der SPD im Jahr 1952 heraus.	Beschreiben Sie die Statistik M 3 nach formalen und inhaltlichen Gesichtspunkten und erklären Sie die Statistik im historischen Kontext.	Charakterisieren Sie, wie es vom Kriegsende 1945 bis 1959 zu einem Gleichgewicht zwischen Ost und West kam.	Stellen Sie an zwei Beispielen Ihrer Wahl die Rolle der republikanischen Kräfte im Verlauf der Revolution 1848/49 dar.	Analysieren Sie die Statistik M1.	Ordnen Sie die Ost- und Deutschlandpolitik der Regierung Brandt/Scheel in die internationale Politik seit Beginn der 60er-Jahre ein.	Begründen Sie, warum der Grundsatz der Alliierten, Deutschland während der Besatzungszeit als eine wirtschaftliche Einheit zu betrachten, aufgegeben wurde.	M. Barth spricht in M2 von der „Freiheit im März“. Erklären Sie, was man darunter verstehen kann.

Basisoperatorenkatalog für das schriftliche Abitur in Baden-Württemberg	Anforderungsniveau II umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter fachspezifischer Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte. Dies erfordert vor allem Reorganisations- und Transferleistungen • Erklären kategorialer, struktureller und zeitlicher Zusammenhänge • sinnvolles Verknüpfen und Einordnen unterschiedlicher [...] Sachverhalte [...]		Anforderungsniveau III umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu Begründungen, Folgerungen, Beurteilungen und Handlungsoptionen zu gelangen. Dies erfordert vor allem Leistungen der Reflexion und Problemlösung . • selbstständiges Erörtern unterschiedlichen Sachverhalte • Entfalten einer strukturierten, multiperspektivischen und problemorientierten Fragestellung • Reflektieren der eigenen Urteilsbildung [...]			
	erläutern Sachverhalte im Zusammenhang beschreiben und anschaulich mit Beispielen und Belegen erklären .	vergleichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede gewichtend einander gegenüberstellen und ein Ergebnis formulieren .	überprüfen Vorgegebene Aussagen bzw. Behauptungen an konkreten Sachverhalten und innerer Stimmigkeit messen.	beurteilen Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen im Zusammenhang auf ihre Stichhaltigkeit bzw. Angemessenheit prüfen und dabei die angewandten Kriterien nennen .	erörtern Zu einer vorgegebenen Problemstellung durch Abwägen von Für- und Wider-Argumenten ein begründetes Urteil fällen.	bewerten Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen , eine persönliche Stellungnahme abgeben und dabei die eigenen Wertmaßstäbe offen legen .
Fachwissen	Fachwissen in einen Zusammenhang stellen		Fachwissen zur Lösung einer Problemstellung anwenden			
	Zusammenhang zwischen Sachverhalten und dazu passenden Beispiele und Belege	Zusammenhang zwischen zwei unterschiedlichen Sachverhalten	für Problemstellung relevante Sachverhalte/ Beispiele, Gesamtzusammenhang des Fach-/ Schwerpunktthemas			Wertmaßstäbe (ggf. abweichende Wertmaßstäbe der damaligen Zeit) und deren Begründung, für Problemstellung relevante Sachverhalte/ Beispiele, Gesamtzusammenhang des Fach-/ Schwerpunktthemas
Operationen	ggf. Aufgabenstellung erschließen, Beispiele/ Belege auswählen und beschreiben , beschriebene Sachverhalte im Zusammenhang auf die Aufgabenstellung beziehen.	Vergleichskriterien aufstellen, Sachverhalte beschreiben und anhand von Vergleichskriterien gegenüberstellen , Vergleich auswerten und ein gewichtetes Ergebnis formulieren	Aussage aufschlüsseln , einschlägige Sachverhalte/Beispiele (insbesondere auch ggf. widersprechende Beispiele) beschreiben und Aussage daran überprüfen , These bestätigen, verwerfen oder abweichendes Urteil formulieren	Kriterien bilden, relevante Sachverhalte beschreiben und gemäß der Kriterien beurteilen, Beurteilung im Gesamtzusammenhang	Aussage aufschlüsseln , Sachverhalte für Pro- und Contra-Argumente auswählen und beschreiben , Entscheidung für eine Alternative oder Urteil im Gesamtzusammenhang	Wertmaßstäbe definieren und begründen, relevante Sachverhalte beschreiben und gemäß der Kriterien bewerten , Bewertung im Gesamtzusammenhang

Fachterminologie	• Kenntnis von Begriffen und Kategorien, um Materialien und Fragestellungen (z.B. gegebene Informationen, Aussagen, Behauptungen, Problemstellungen) zu verstehen • selbständige Anwendung der Fachterminologie • sinnvolle Strukturierung der Sachinhalte mit Hilfe von Fachbegriffen (z.B. Oberbegriffe bilden, typische Merkmale oder Sachzusammenhänge benennen) • Anwendung von Begriffen, um Vergleichskriterien oder Urteilskriterien aufzustellen					
Beispiele	Erläutern Sie anhand von drei Beispielen, wie die DDR-Führung in der Zeit von 1949 bis 1986 versuchte, sich im Wettlauf der Systeme durchzusetzen.	Vergleichen Sie die Reichsgründung 1870/71 mit der Revolution von 1848/49.	„Was 1871 erreicht wurde, war eine äußere Einheit ohne volle innere Freiheit.“ Überprüfen Sie diese Aussage Heinemanns anhand von Beispielen aus der politischen Kultur des Kaiserreichs.	Beurteilen Sie, inwieweit die Revolution 1848/49 gescheitert ist.	Erörtern Sie die Behauptung, die Außenpolitik Gorbatschows habe maßgeblich den Ost-West-Konflikt überwunden.	Bewerten Sie die Bismarck'sche Sozialpolitik.